

## **Ansprache im Rahmen der Verleihung des Umweltpreises des Landes Brandenburg am 08. September 2011 (Preisträgerin Dr. Ursula Theiler)**

Sehr geehrte Frau Ministerin, liebe MitstreiterInnen und Mitstreiter, sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr und nehme mit großem Dank als Sprecherin unserer Bürgerinitiative „pro Kanallandschaft Kleinmachnower Schleuse“ den diesjährigen Umweltpreis des Landes Brandenburg entgegen und gratuliere zunächst auch meinen Mit-Preisträgern sehr herzlich!

Neben der Anerkennung meines Engagements im letzten Jahr ist der Preis zugleich eine Anerkennung des langjährigen Wirkens und Kämpfens aller Aktiven unserer Bürgerinitiative, die sich seit vielen Jahren für den Schutz der Natur am Machnower See und für einen ökologisch schonenden und wirtschaftlich sinnvollen Ausbau der Machnower Schleuse eingesetzt hat. Ich möchte diesen Preis deshalb im Namen aller Aktiven unserer Bürgerinitiative entgegennehmen und mit meinem Dank an sie alle verbinden: Besonders danke ich Herrn Dr. Gerhard Casperson, dem Gründer und Vorsitzenden unseres Fördervereins, der sich von Anfang an für den Erhalt der Natur am Machnower See eingesetzt hat, ebenso wie unseren Mitstreitern, die sich ebenso seit vielen Jahren für die BI engagieren, und von denen heute viele hier sind: MdB Cornelia Behm, Jörg Dorowski, Dr. Achim Förster, Gerhard Hallmann, Manfred Hauck, Anneliese Moldenhauer, Dr. Axel Mueller - und mein Dank gilt ebenso allen anderen hier nicht genannten Aktiven unserer BI.

In unserem Schleusenprotest wurden wir von Bürgern, Politikern und auch durch die Berichterstattung der Presse unterstützt. – Ihnen allen gilt unser herzlichster Dank.

Besonders möchte ich unserem Bürgermeister von Kleinmachnow, Herrn Michael Grubert, sehr herzlich für seine langjährige Unterstützung unserer Bürgerinitiative danken, die unserem Schleusenprotest oft entscheidendes Gewicht verliehen hat. In meinen Dank möchte ich auch die Bürgermeister von Teltow und Stahnsdorf, Herrn Thomas Schmidt und Herrn Bernd Albers, einschließen, die uns in den vergangenen Jahren ebenfalls immer unterstützt haben.

Darüber hinaus wurde dem Schleusenprotest auch durch die langjährige, oftmals einstimmige Unterstützung der Gemeindevertretung von Kleinmachnow entscheidendes Gewicht verliehen. Ich freue mich deshalb sehr, dass heute Herr Klaus-Jürgen Warnick, Vorsitzender der Kleinmachnower Gemeindevertretung, hier anwesend ist. Im Namen unserer Bürgerinitiative möchte ich mich sehr herzlich bei Ihnen und allen Mitgliedern der Gemeindevertretung für ihre Unterstützung des Schleusenprotestes bedanken.

Eng arbeitete unsere Bürgerinitiative mit den Naturschutzverbänden zusammen. Auch Ihnen gilt unser herzlicher Dank. Sehr wichtig war für uns die Zusammenarbeit mit dem *Aktionsbündnis gegen den Havelausbau*. Besonders danken möchten wir der Grünen Liga und dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (B.U.N.D.), mit dem uns jahrelang eine sehr enge Zusammenarbeit verbindet. Ein besonderes Danke gilt Herrn Winfried Lücking, Leiter Gewässerpolitik des BUND, der uns immer zur Seite stand und tatkräftig mit inhaltlichen Argumenten und mit gemeinsamen öffentlichen Auftritten unterstützt hat, die unserem Schleusenprotest sehr oft entscheidendes Gewicht verliehen haben.

Unsere Protestaktionen am See wären nicht so farbenfroh und lebendig geworden, wenn uns nicht Künstler Wolfgang Schmidt, alias ‚Wolle‘, der Schöpfer der Havelmännchen mit seiner Kunst unterstützt hätte. Vielen Dank, lieber Wolle, dass Du uns im letzten Jahr Deine Havelmännchen zur Verstärkung unseres Protestes geschickt hast und dass Du „Machi“, das See-Ungeheuer von Loch Machnow und Beschützer des See-Ufers, mit Deinen Farben und Formen zum Leben erweckt hast! - Bedanken möchte ich mich bei der Gelegenheit auch bei dem hier anwesenden Oberkommandeur der Havelmännchen, Kuno Holzbein, für den heldenhafte und tapferen Einsatz seiner Truppe zum Schutz der Bäume am Machnower See...

Der Preis ist auch eine Würdigung des Engagements aller Bürger der Region. Wir richten unseren Dank an alle Bürger der Region, die unseren Schleusenprotest seit vielen Jahren unterstützt haben, die mitgeholfen haben, unsere Protestaktionen vorzubereiten, die Flyer verteilt, Plakate geklebt und Seezwerge und Maskottchen gebastelt haben. Danke, dass Sie den Schleusenprotest unterstützt haben und zu unseren Protestveranstaltungen gekommen sind! Ein Dank auch an die Initiatoren und die Unterzeichner des *Appells an die Vernunft*. Viele Menschen schlossen sich dem Unterschriften-Bündnis im Internet gegen den Großausbau der Schleuse an. Ein großes Dankeschön sagen wir auch allen Kindern, die den Protest der Großen unterstützten, die Kasperle bei der Rettung des Waldes halfen und die und während unserer Protestaktionen auf der Demo-Bastelstraße Bilder von den bedrohten Bäumen und von Machi und den Havelmännchen malten.

Ganz herzlich möchte ich mich bei Ihnen, Frau Ministerin, für das erhaltene Preisgeld bedanken, welches ich in seiner gesamten Höhe an unsere Bürgerinitiative spenden werde. Die Bürgerinitiative hat beschlossen, das Geld im wesentlichen für Maßnahmen zur Landschaftspflege in Kleinmachnow entsprechend unserem Satzungszweck einzusetzen.

Mein persönlicher, besonderer Dank gilt meiner Familie, die mich im vergangenen Jahr sehr in meinen Aktivitäten für die Bürgerinitiative unterstützt hat, und denen ich damit oft vieles über die Grenzen der Belastbarkeit hinaus zugemutet habe. Mein besonderer Dank gilt meinem Mann, der mich stets ermutigt hat, weiterzumachen und durchzuhalten, der viele Arbeiten zu Hause mit übernehmen musste, und der uns bei allen Protestaktionen als tatkräftiger Helfer zur Seite stand.

Oft fragten mich Freunde im vergangenen Sommer "wie steht es um die Bäume an der Schleuse?" Dann erzählte ich von aktuellen Plänen und Anstrengungen, den neuesten Aktionen, und auch von Rückschlägen und Sabotagen. Dann wurde ich gefragt, „warum engagierst Du Dich eigentlich so sehr in dieser Sache? – Ich antwortete, „Ich will nicht, dass dieses schöne Waldstück und das See-Ufer für solch ein wirtschaftlich unsinniges Großprojekt zerstört werden, dass das See-Ufer einer Industrie- und Hafenlandschaft weicht, die in dieser Größe niemand braucht. Und wenn wir doch mit ansehen müssen, wenn die Bäume fallen, dann möchte ich die Gewissheit haben, dass ich alles Mögliche getan habe, um diese Katastrophe zu verhindern...“ Unendlich groß war unsere Freude im vergangenen November, als wir erfuhren, dass der Schleusenausbau gestoppt wurde. Und umso schöner ist es, dass ich heute für unser Engagement diesen Preis im Namen aller Aktiven entgegennehmen darf.

Möge der errungene Erfolg, dass wir die Baumfällungen verhindern und die Uferlandschaft am Machnower See retten konnten, ein Beispiel dafür sein, dass es sich lohnt, mit vereinten Kräften für den Schutz der Natur zu kämpfen, sich gegen Widerstände zu wehren und gemeinsam durchzuhalten. Ich freue mich sehr, dass unser ehrenamtliches Engagement für den Schutz der Landschaft am Machnower See heute mit dem Umweltpreis des Landes Brandenburg geehrt wird. Möge es Ansporn und Ermutigung sein, dass wir uns weiter für unsere Umwelt und den Schutz der Natur einsetzen - es lohnt sich! – Vielen Dank!

Dr. Ursula Theiler  
8. September 2011

(Es gilt das gesprochene Wort)